



## ddn-Newsletter, Ausgabe 16 vom 14. April 2010

---

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wenn wir wüssten, was wir im Netzwerk alles wissen.“

Aussagen wie diese haben wir von ddn-Mitgliedern in den letzten Jahren immer wieder gehört. Ein Tag der Arbeitskreise schien das beste Mittel, um Abhilfe zu schaffen. Und wir sind überzeugt:

Nach dem Treffen Mitte März in Berlin ist uns allen ein Stück klarer, wie viel Know-how im ddn vorhanden ist, und was alles bisher im Netzwerk erreicht wurde. Wer bei dem Treffen nicht dabei sein konnte, erfährt in diesem Newsletter und im Intranet mehr zu bisherigen Ergebnissen und künftigen Projekten. Eines ist klar: Wir wollen nicht bei dem bisher Erreichten stehen bleiben, sondern die Netzwerkarbeit weiter verbessern und Änderungen, wo nötig, angehen. Auch dazu war der Tag der Arbeitskreise ein wichtiger Anstoß.



Übrigens: Der Vorstand tagt seit der Mitgliederversammlung am 18. März in veränderter Besetzung. Auch dazu erfahren Sie mehr in diesem Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen

Ihr ddn-Vorstand

---

### Unsere Themen

- » [Rückschau zum Tag der Arbeitskreise am 17./18. März 2010 in Berlin](#)
  - » [Arbeitskreis 9: Standards für die strategische Personalplanung](#)
  - » [Arbeitskreis 3: Qualifizierung, Weiterbildung, Lernen](#)
  - » [Arbeitskreis 4: Führung und Unternehmenskultur](#)
  - » [Arbeitskreis 10: Die Zukunft im Blick](#)
  - » [Arbeitskreis 6: Demographischer Wandel in Kommunen geht alle an](#)
  - » [Arbeitskreis 1: "Ohne Gesundheit ist alles nichts"](#)
  - » [Arbeitskreis 2: WAI zur Messung der Arbeitsfähigkeit erarbeitet](#)
  - » [Arbeitskreis 7: ddn geht in die Region](#)
  - » [ddn stärkt die Metropolregion Rhein-Neckar](#)
  - » [Regionalisierung im Rhein-Hunsrück-Kreis](#)
  - » [Brückenschlag in den Norden](#)
  - » [ddn Stuttgart: Die Großen können auch von den Kleinen lernen](#)
  - » [Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand](#)
  - » [Mitgliederbefragung: 68 Prozent haben für ddn bereits eine Empfehlung ausgesprochen](#)
  - » [ddn Kalender](#)
  - » [Zum Schluss](#)
- 

### Rückschau zum Tag der Arbeitskreise am 17./18. März 2010 in Berlin

Einen Überblick über bisher Erreichtes und einen Ausblick zu neuen Projekten und Vorhaben bot der Tag der Arbeitskreise am 17./18. März in Berlin. Der erste, von Karl-Heinz Schulz moderierte Tag stand im Zeichen



der Facharbeitskreise. Eine Frage, die immer wieder auftauchte, war: Lohnt es sich überhaupt die (mitunter weiten) Anfahrtswege zu den Arbeitskreissitzungen in Kauf zu nehmen, wenn die Ergebnisse auch im Intranet dokumentiert sind? Nicht nur die Arbeitskreisleiter plädierten für ein klares „Ja“: Eine Präsentation und Diskussion vor Ort sei allemal gewinnbringender als eine rein schriftliche Dokumentation. Außerdem würden in den Arbeitskreisen auch vertrauliche Best Practices vorgestellt, die nur den Teilnehmern zugänglich würden.



Der zweite Tag gehörte ganz den regionalen Netzwerken, von denen sich ddn Metropolregion Rhein-Neckar, das Kompetenznetzwerk Gesunde Betriebe Rhein-Hunsrück, der DemografieNetzwerk Nordwest (DNN) e.V., das Thüringer Netzwerk Demografie, ddn Stuttgart und das ddn Regionalnetzwerk Berlin-Brandenburg präsentierten.

ddn-Mitglieder finden die Powerpoint-Präsentationen und Poster des Tags der Arbeitskreise im ddn-Intranet unter „Der Verein“.

Weitere Blitzlichter in Form von Fotos des Tages der Arbeitskreise finden Sie unter: <http://www.inqa-fotos.de/de/uebersicht.asp?list=8824,43,47>

 top

---

## Arbeitskreis 9: Standards für die strategische Personalplanung

Die Erarbeitung der wesentlichen Elemente der strategischen Personalplanung und die Festlegung der Anforderungen an ein Simulationsmodell – diese Ziele hatte sich der Arbeitskreis 9 bei seiner Gründung gesetzt. Seitdem hat sich einiges getan: Arbeitskreis-Leiter Dr. Kai Berendes vom Management Zentrum St. Gallen sowie Stellvertreter Paul Kittel von der METRO AG stellten die bisherigen, beachtlichen Ergebnisse beim Tag der Arbeitskreise in Berlin vor. Die Mitglieder des Arbeitskreises hatten sich zu Beginn über ein Arbeitsprogramm in drei Arbeitspaketen verständigt. Im ersten Arbeitspaket wurde geklärt, welche Anforderungen an eine praxisrelevante strategische Personalplanung gestellt werden. Das zweite Arbeitspaket umfasste die Beschreibung eines Planungsmodells. Dabei sollten die vorhandenen Ansätze bewertet und ein Standard für die Praxis gesetzt werden.



Aktuell arbeiten die Arbeitskreis-Mitglieder am dritten Arbeitspaket, das sich der Einbettung in den strategischen Planungsprozess und der Beschreibung von Handlungsfeldern widmet. Die Dokumentation der Ergebnisse ist ein wichtiger nächster Schritt im Arbeitskreis: Neben den Arbeitspapieren und Protokollen im Intranet ist die Veröffentlichung eines Booklets geplant.

Mehr zum Arbeitskreis 9 finden Sie im Intranet sowie im aktuellen [Interview mit Dr. Kai Berendes](#).

 top

---

## Arbeitskreis 3: Qualifizierung, Weiterbildung, Lernen

Lebenslanges Lernen ist das zentrale Thema des Arbeitskreises „Qualifizierung, Weiterbildung, Lernen“, der beim Tag der Arbeitskreise durch Leiter Ben Krischausky vorgestellt wurde. Bisher beschäftigten sich die Arbeitskreismitglieder unter anderem mit dem Demographic Risk Monitor als Grundlage für Qualifizierungsmaßnahmen, Wissensmanagement und Wissenstransfer, Alterstrukturanalysen, dem Zusammenhang zwischen Alter und Innovation und der Frage, ob Ältere anders lernen. Zu den Mitgliedern des Arbeitskreises zählen Vertreter aus Produktionsunternehmen, Versicherungen und verschiedenen Dienstleistungsbereichen – u.a. REWE, Schwarzkopf & Henkel, TRUMPF, Deutsche Post, Salzgitter und ArcelorMittal. Dass



Qualifizierungskonzepte von den Unternehmen im Arbeitskreis präsentiert, Feedback dazu eingeholt und Maßnahmen anschließend auf dieser Grundlage umgesetzt wurden, wertet Leiter Ben Krischausky als wichtigen Erfolg.

Im Arbeitskreis aktiv ist auch die DB JobService GmbH. Lesen Sie dazu das [Interview mit Ulrike Kuckulenz und Andreas Krause](#) von der Deutschen Bahn zur bedarfsorientierten Qualifizierung.

▲ top

---

## Arbeitskreis 4: Führung und Unternehmenskultur

Als einen „Gemischtwarenladen“ bezeichnete Bengt Krauß von ILTIS beim Tag der Arbeitskreise seinen Arbeitskreis 4 „Führung und Unternehmenskultur“ – immerhin passe unter dieser Überschrift fast jedes Thema des Demographie-Managements. So unterhaltsam die Präsentation des Arbeitskreisleiters war, bei den Sitzungen wird ernsthaft gearbeitet. Beweis dafür ist etwa die Erarbeitung der Checkliste Unternehmenskultur, auf die weitere Instrumente folgen sollen. Als den Knackpunkt hinsichtlich Führung im demographischen Wandel bezeichnete Krauß die Überzeugungsarbeit bei Vorgesetzten und Geldgebern.



Zu den wichtigsten Vorhaben der kommenden Monate zählt Krauß die Zusammenarbeit mit den regionalen Netzwerken, etwa bei einem Treffen des Arbeitskreises in München gemeinsam mit Vertretern des regionalen Netzwerkes vor Ort.

▲ top

---

## Arbeitskreis 10: Die Zukunft im Blick

Betriebliche Vorsorge – das Thema ist momentan in aller Munde, entscheidend für unsere Zukunft ist es in jedem Fall. Umso erfreulicher ist der Aufbau des Arbeitskreises 10 „Zukunftssicherung und Altersvorsorge“. Bereits vor seiner offiziellen Gründung durch die Mitgliederversammlung am 18. März hatte der Arbeitskreis sich mit diesen Themen auseinandergesetzt und Leitfragen definiert: Wie können betriebliche Vorsorgelösungen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit beitragen? Welche demographischen Phänomene sind in den bestehenden Vorsorgesystemen nicht hinreichend berücksichtigt und wie kann dies erreicht werden?



Arbeitskreis-Leiter Marcel Basedow von den Allianz Pension Partners hat sich einiges vorgenommen: So sollen alle Lösungsvorschläge trotz Komplexität beim Nutzer klar kommunizierbar und auch von kleinen und mittleren Unternehmen applizierbar sein. "Elfenbeinturm-Lösungen" sollen vermieden werden. Besonderer Wert wird auf die Verknüpfung des Fach-Arbeitskreises mit den regionalen Netzwerken durch aktive Teilnahme vor Ort gelegt. Arbeitsergebnisse sollen online veröffentlicht und im Rahmen von themenspezifischen ddn-Veranstaltungen präsentiert werden. Beim nächsten Know-how-Kongress wird die Gestaltung des Forums "Rente" übernommen.

Mehr zum Arbeitskreis 10 finden Sie im Intranet sowie im aktuellen [Interview mit Marcel Basedow](#).

▲ top

---

## Arbeitskreis 6: Demographischer Wandel in Kommunen geht alle an



Das Thema demographischer Wandel ist auch in Kommunen sehr präsent. Die Weichen für die künftige Wirtschaftsstruktur und Lebensqualität einer Stadt hängen ab von Entscheidungen, die heute getroffen werden. Der ddn-Arbeitskreis Demographischer Wandel und Kommunen diskutiert seit seiner Gründung 2007 die Möglichkeiten der Unterstützung für Städte und Gemeinden, tauscht praxiserprobte Lösungsansätze und Erfahrungsberichte aus, diskutiert den optimalen Einsatz von Demographiebeauftragten und die Querverbindungen zur Wirtschaft.



Mitglieder sind bisher vor allem Vertreter von Kommunen, von Multiplikatoren und Netzwerken sowie Beratungsunternehmen. Beim Tag der Arbeitskreise rief Arbeitskreisleiterin Sabine Löser von der Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) Brandenburg insbesondere Unternehmen zur Mitarbeit im Arbeitskreis auf, gehe es doch schließlich um die Chance, das direkte Umfeld des Unternehmens mitzugestalten. Außerdem soll künftig die Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken forciert werden.

Mehr zum Arbeitskreis 6 finden Sie im Intranet sowie im aktuellen [Interview mit Sabine Löser](#).

 top

---

## Arbeitskreis 1: "Ohne Gesundheit ist alles nichts"

Wie Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Praxis aussehen können, ist zentrales Thema des Arbeitskreises Gesundheit. Leiter Dr. Michael Drupp, Leiter des Instituts für Gesundheitsconsulting der AOK Niedersachsen, erläuterte beim Tag der Arbeitskreise die Zusammenarbeit. Bei den Arbeitskreis-Treffen gehe es vor allem um Instrumente des betrieblichen Gesundheitsmanagements: von der altersbezogenen Datenanalyse über die Ableitung von geeigneten Maßnahmen im Bereich von Ergonomie und Personalmanagement - zum Beispiel altersgerechte Arbeitsplätze und der Einsatz altersgemischter Teams - bis hin zur Evaluation und Kosten-Nutzen-Bewertung von Gesundheitsmaßnahmen.



Wichtige Thesen und Empfehlungen wurden erarbeitet. Dazu gehört z.B. die Erkenntnis, dass unter Kosten-/Wirksamkeitsgesichtspunkten die frühzeitige Intervention bzw. Prävention zu empfehlen sei oder dass das Thema „Gesundheit“ systematisch in Managementprozesse einbezogen werden sollte. Künftige zu behandelnde Themen sind bereits identifiziert: „Betriebliches Eingliederungsmanagement“, „Leistungsfähigkeit und Gesundheit“ stehen ebenso wie „Instrumente zur Sicherung von Nachhaltigkeit von Betrieblichem Gesundheitsmanagement“ ganz weit oben auf der Liste.

Mehr zum Arbeitskreis 1 finden Sie im Intranet sowie im aktuellen [Interview mit Dr. Michael Drupp](#).

 top

---

## Arbeitskreis 2: WAI zur Messung der Arbeitsfähigkeit erarbeitet

Welche Merkmale zeichnen Motivation generierende Arbeitsbedingungen aus? Welche Instrumente und Methoden stehen zur Verfügung, Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sie Motivation und Arbeitsfähigkeit (Employability) erhalten und verbessern? Diese Fragen gehören zu den Leitthemen des Arbeitskreises 2 „Arbeitsorganisation und -gestaltung“.

Besonders auf die anwendungsbezogene Weiterentwicklung eines Instruments ist Arbeitskreisleiter Dietrich Bartelt von der RWE Energy AG stolz: Der Work Ability Index (WAI) ist ein Messinstrument zur Erfassung der Arbeitsfähigkeit von Erwerbstätigen. Ziel der Anwendung in Betrieben ist die Förderung



bzw. Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten. Zum WAI wurden Informationsveranstaltungen sowie interdisziplinäre Diskussionen von Personalverantwortlichen und Führungskräften mit Betriebsräten, Gewerkschaftern und Werksärzten durchgeführt. In mehreren Mitgliedsunternehmen wurde der WAI bereits eingesetzt.

 top

---

## Arbeitskreis 7: ddn geht in die Region

Zu den Vorteilen regionaler Netzwerke gehört die bessere Erreichbarkeit von KMU ebenso wie die Gestaltung des gesellschaftlichen Umfeldes vor Ort, von der Ausbildung bis hin zu Kinderbetreuung und Integration. Bei der Vorstellung der regionalen Netzwerke am 18. März in Berlin wurde deutlich: Immer mehr Regionen erkennen dies, und die Liste der regionalen Netzwerke wächst beständig. Gegründet oder in Gründung begriffen sind regionale Netzwerke in Bayern, Berlin, Dresden, Köln, Mitteldeutschland, Bremen/Bremerhaven, Rhein-Hunsrück, Rhein-Main, Rhein-Neckar, Schwäbische Alb, Stuttgart, Südbaden sowie Thüringen.



Dass ein professionelles Netzwerkmanagement von Anfang an entscheidend ist, machte ddn-Vorstand Rudolf Kast in der Präsentation des Arbeitskreises Regionalisierung deutlich. Er sicherte die aktive Unterstützung beim Aufbau regionaler Netzwerke durch die Geschäftsstelle zu. Die Planung von Ziel und Arbeitsprogramm des jeweiligen regionalen Netzwerks müsse jedoch unbedingt durch Akteure vor Ort geschehen. Zu vermeiden sei das abstrahierende Vorab ebenso wie Analysen und Gutachten ohne Beteiligung der Treiber und Motivierten vor Ort. Gerade die Identifikation von bestehenden Netzwerken und Treibern vor Ort sei wichtig.

Rudolf Kast weiß, wovon er spricht: Immerhin hat er im Raum Freiburg mit der „initiative 45plus südbaden“ bereits erfolgreich ein regionales Netzwerk aufgebaut. Dieses sucht jetzt den Anschluss an ddn: Ende März beschloss das Netzwerk einstimmig, künftig als ddn-Südbaden aufzutreten.

 top

---

## ddn stärkt die Metropolregion Rhein-Neckar

In vielen Gegenden kann ddn auf bereits bestehende regionale Netzwerke aufsetzen oder mit ihnen kooperieren. So fand Bernhard Rettler, Personalleiter bei der BK Giuliani GmbH und Initiator des ddn Metropolregion Rhein-Neckar, schon gewachsene Strukturen vor: Das regionale Netzwerk setzte auf den Themenkreis Demographie der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN GmbH) auf. Bernhard Rettler berichtete beim Tag der Arbeitskreise über die regionale Netzwerkgründung. Erfolgversprechend ist die dort gewählte Clusterstrategie. Zu den Clustern gehören Behörden und Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen, große Unternehmen, mittelständische Unternehmen sowie kleine Unternehmen. Innerhalb der Cluster soll eine Verbreitung ermöglicht und gleichzeitig Synergien zwischen den Clustern erreicht werden.



Erfahren Sie mehr über die Netzwerkgründung, die spezifischen Probleme in der Region und die Strategie zur Etablierung des regionalen Demographie-Netzwerkes im [Interview mit Bernhard Rettler](#).

 top

---

## Regionalisierung im Rhein-Hunsrück-Kreis

Vor allem in den ländlichen Regionen wie dem Rhein-Hunsrück-Kreis kann der Mangel an Fachkräften im Zuge des demographischen Wandels für viele Unternehmen zu einem existenzbedrohenden Problem werden. Mitarbeiter möglichst lange gesund und motiviert im Betrieb zu halten, wird immer wichtiger werden. In schwierigen Zeiten den Mitarbeiter noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken, ist das Bestreben des im Oktober 2009 gegründeten Projekts "Kompetenznetzwerk Gesunde Betriebe Rhein-Hunsrück".

Beim Tag der Arbeitskreise berichtete Achim Kistner, Geschäftsführer beim Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V., über die Gründung des Netzwerks und die Pläne für die Zukunft.

Lesen Sie dazu auch das [Interview](#).



 top

---

## Brückenschlag in den Norden

Mit frischem Wind hat man in Norddeutschland Erfahrung - auch was den demographischen Wandel angeht. Das DemografieNetzwerk Nordwest (DNN) e.V. versteht sich als regionaler Partner für Projekte, Ideen und Aktivitäten zum demographischen Wandel in der Metropolregion Nordwest. Der Verein macht auf die Bedeutung des demographischen Wandels aufmerksam und bietet entsprechende Lösungsmöglichkeiten für Unternehmen und Institutionen. Praxistransfer von Forschungsergebnissen und der Erfahrungsaustausch über verschiedene Branchen hinweg werden gefördert. DNN ist als Regionalpartner mit ddn vernetzt.

Über die regionale Netzwerkarbeit berichtet Dr. Anneli Röhr, Gesundheitswissenschaftlerin, Mediatorin und Vorsitzenden des DemografieNetzwerks Nordwest, auch im [Interview](#).



 top

---

## ddn Stuttgart: Die Großen können auch von den Kleinen lernen

Gerd Duffke, bis März 2010 Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzender des Ditzinger Maschinenbauunternehmens TRUMPF und jetziger Leiter Personalentwicklung Fachliche Qualifikation, lud Mitte Februar 2010 zur Startveranstaltung von ddn Stuttgart ein. Damit war die Gründung eines regionalen Netzwerks erfolgreich angestoßen: Rund 50 Vertreter kleiner und mittelständischer Unternehmen, Interessenten aus Politik, öffentlicher Verwaltung, Wirtschaftsverbänden, Krankenkassen und Versicherungen kamen zu dem Termin nach Ditzingen.



Beim Tag der Arbeitskreise erläuterte Gerd Duffke ebenso wie im [Interview](#) seine Pläne für die Region Stuttgart.

 top

---

## Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung am 18. März 2010 in Berlin wurden der Vorstandsvorsitzende Dr. Jürgen Pfister, Vice President Corporate Human Resources bei der METRO Group, sowie das Vorstandsmitglied Rudolf Kast, Leiter Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung bei der SICK AG, in ihren Ämtern bestätigt. Während sich Dr. Jürgen Pfister vor allem für die weitere Konsolidierung des Netzwerkes engagieren will, sieht Rudolf Kast seinen Schwerpunkt in der Förderung der Regionalisierung.



Mit der Wahl von Dr. Natalie Lotzmann, bei der SAP AG für den Bereich Health & Diversity verantwortlich, und Bengt Krauß, Partner der Unternehmensberatung ILTIS GmbH, gewinnt ddn zwei kompetente Neuzugänge für den Vorstand.

Die Fachärztin und Psychologin Dr. Natalie Lotzmann kümmert sich bei SAP seit 1997 um das Gesundheitsmanagement mit den Schwerpunkten psychomentele Belastungen sowie Erhalt der Lebens-Balance und baute den Bereich Diversity Management Deutschland auf. Bengt Krauß engagiert sich seit Jahren im Demographie-Netzwerk: Neben seiner Tätigkeit als Berater für Personalentwicklungskonzepte bei ILTIS leitet er seit Anfang 2006 den Arbeitskreis „Führung und Unternehmenskultur“.

Nicht mehr kandidiert hatten die langjährigen Vorstandsmitglieder Joachim Gröger, Leiter Verkaufsförderung/Entwicklung bei der Gothaer Allgemeinen Versicherung AG, sowie Christine Stürtz-Deligiannis, Leiterin der Abteilung Grundsatzfragen bei der ING-DiBa AG. Weiter im Vorstand vertreten sind die geborenen Mitglieder Dr. Rainer Thiehoff, hauptamtlicher ddn-Geschäftsführer, sowie Dr. Götz Richter, der den Vorstandssitz der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) im Februar von Karl Kuhn übernommen hat.

Porträts der Vorstände finden Sie [hier](#).

 top

---

## Mitgliederbefragung: 68 Prozent haben für ddn bereits eine Empfehlung ausgesprochen

Der Austausch zu Beispielen guter Praxis, der Kontakt zu anderen Unternehmen, Experten und Beratern sowie die Erweiterung des beruflichen Netzwerkes – das sind die Hauptgründe für eine ddn-Mitgliedschaft. Dies zeigt die Auswertung der Mitgliederbefragung, die vom 8. Dezember 2009 bis 6. Januar 2010 durchgeführt wurde. Im Rahmen des Tags der Arbeitskreise stellte der scheidende ddn-Vorstand Joachim Gröger, Leiter Bildung/Incentive bei der Gothaer Allgemeinen Versicherung AG, am 17. März die Ergebnisse vor.



Besonders erfreut zeigte sich Joachim Gröger über diesen Befund: 68 Prozent der 136 Teilnehmer der Befragung haben für ddn bereits eine Empfehlung ausgesprochen, was den Nutzen und die Zufriedenheit der Mitglieder mit ddn besonders deutlich macht. Auch die Know-how-Kongresse und der regelmäßig erscheinende Newsletter wurden durchgehend positiv bewertet.

Weitere Befunde der Befragung offenbarten jedoch auch Verbesserungspotenzial. So bewerteten die in Arbeitskreisen Aktiven die Zusammenarbeit in den Arbeitskreisen zwar grundsätzlich als gut. Es wurden aber auch Kritikpunkte hinsichtlich der Kontinuität der Arbeit oder der Länge der Anfahrtswege zu den Treffen geäußert. Der aus den Befragungsergebnissen ersichtliche Handlungsbedarf ist teilweise bereits aufgegriffen. So leitete der Vorstand Maßnahmen wie die Gründung regionaler Netzwerke zur Verkürzung der Anfahrtswege, eine stärkere Vernetzung von Arbeitskreisen und Vorstand durch „Patenschaften“ und die Unterstützung der Arbeitskreis-Leiter durch die ddn-Geschäftsstelle ein.

Ein Managementsummary der Ergebnisse findet sich im ddn-Intranet unter „Der Verein“.

 top

---

## ddn Kalender

Einen Überblick über alle anstehenden Termine des Demographie-Netzwerks finden ddn-Mitglieder ab sofort im Intranet. Unter dem Punkt "ddn Kalender", in der Navigation oben rechts, sind Arbeitskreis-Sitzungen, Know-How-Kongress und weitere interne Veranstaltungen aufgeführt.

 **top**

---

## Zum Schluss

Finden Sie unseren Newsletter interessant? Wenn Sie Tipps, Anmerkungen oder auch Ideen zu bestimmten Themen haben, dann schreiben Sie eine E-Mail an [info@ddn-netzwerk.de](mailto:info@ddn-netzwerk.de).

Falls Sie den Newsletter noch nicht regelmäßig erhalten, können Sie ihn hier auch abonnieren.

 **top**

---

[mail name="unsubscribe" type="link" text="hier"]Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, klicken Sie bitte [MAIL\\_UNSUBSCRIBE](#)[/mail].

### Kontakt:

[info@ddn-netzwerk.de](mailto:info@ddn-netzwerk.de)

[www.demographie-netzwerk.de](http://www.demographie-netzwerk.de)

---